



Tarifrunde TV-L 2025/2026:

Ganztägiger Warnstreik am 10.02.2026

Gemeinsam für einen fairen Tarifabschluss – wir lassen uns nicht abspeisen!

Die Tarifrunde für die Tarifbeschäftigte der Länder (TV-L) hat eine entscheidende Phase erreicht. Zwei Verhandlungsrunden liegen hinter uns. Zwei Runden, in denen die Arbeitgeberseite bewiesen hat, **wie wenig Wertschätzung sie den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes entgegenbringt.**

Das bisherige „Angebot“ der Arbeitgeberseite ist nichts anderes als ein **Schlag ins Gesicht**:

- ✖ **29 Monate Laufzeit** – statt den geforderten 12 Monaten. Ein Tarifvertrag auf Vorrat, der jede weitere Reaktion auf Preissteigerungen blockiert.
- ✖ **Keine echte Kompensation der massiven Reallohnverluste** der letzten Jahre
- ✖ **Zeitspiel statt Ernsthaftigkeit**
- ✖ **Aussitzen statt Verantwortung übernehmen**

Während Mieten, Sprit-/Energiepreise und sonstige Lebenshaltungskosten explodieren, sollen wir **Geduld haben, Verständnis zeigen** für vermeintlich leere Kassen und uns mit einem Angebot zufriedengeben, das faktisch bedeutet: **👉 Wir halten den Betrieb aufrecht – die Arbeitgeberseite hält uns hin.** Während wir die Last tragen, lehnt sich die Arbeitgeberseite zurück.

So geht man nicht mit den Menschen um, die „den Laden am Laufen halten“, die Sicherheit gewährleisten, die Verwaltung, Justiz, Bildung und Polizei stemmen.

Die Arbeitgeberseite – vertreten durch die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) – versucht, die Beschäftigten mit **Minimalbewegungen** ruhigzustellen und die Tarifrunde künstlich in die Länge zu ziehen. Das lassen wir uns **nicht gefallen**.

Deshalb: Beteiligung am Warnstreik in Düsseldorf – wir machen Druck!

- 📅 Wann: **Dienstag, 10. Februar 2026**
- ⌚ Uhrzeit des Treffens: **10:00 Uhr**
- 📍 Auftaktkundgebung dort: **11:00 Uhr**
- 📍 Ort: **Jägerhofstraße vor dem Finanzministerium NRW, Düsseldorf**
- 🚶 Von dort aus werden wir **gemeinsam zum Landtag Nordrhein-Westfalen marschieren**, um unseren **Forderungen sichtbar, laut und entschlossen Nachdruck zu verleihen** und uns der dortigen Abschlusskundgebung (ca. 13 Uhr) anschließen.

Jetzt ist der Punkt erreicht, an dem klar sein muss:
Ohne Bewegung am Verhandlungstisch gibt es Bewegung auf der Straße.

Der Bund Deutscher Kriminalbeamter Nordrhein-Westfalen ruft seine tarifbeschäftigte Mitglieder dazu auf, sich am Warnstreik zu beteiligen und gemeinsam mit den anderen Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes Flagge zu zeigen. Wir rufen darüber hinaus alle verbeamteten Mitglieder auf, die Forderungen in ihrer Freizeit nach Möglichkeit zu unterstützen. Das Tarifergebnis soll entsprechend auf die Beamten übertragen werden!



- 👉 **Wir sind nicht billig abzuspeisen.**
- 👉 **Wir sind nicht geduldig bis zur Selbstaufgabe.**
- 👉 **Wir sind viele – und wir sind laut.**

Wer glaubt, man könne die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes mit langen Laufzeiten, warmen Worten und kalten Zahlen abspeisen, **hat sich verrechnet**.

[Der BDK hat frühzeitig deutlich gemacht](#), worauf es ankommt, **u.a.:**

- eine deutliche lineare Entgelterhöhung, die Reallohnverluste ausgleicht und ein faktisches PLUS beim Netto bedeutet,
- eine kurze Laufzeit von 12 Monaten, um weitere Preissteigerungen nicht erneut zu Lasten der Beschäftigten gehen zu lassen,
- substantielle Verbesserungen bei Zulagen und belastungsbezogenen Komponenten,
- flexiblere Entwicklungs- und Perspektivmöglichkeiten für Tarifbeschäftigte im TV-L verankern,
- Anhebung der eingefrorenen Jahressonderzahlungen,
- zusätzlicher Urlaubstag,
- Übertragung des Tarifergebnisses auf die BeamtenInnen der jeweiligen Länder,
- sowie insg. einen Tarifvertrag, der den öffentlichen Dienst wieder konkurrenzfähig macht.

👉 **Kommt zur Demo!**

Als teilnehmende Mitglieder (Tarif) erhaltet ihr Streikgeld und (alle) eine Verpflegungspauschale!

**Zeigt Haltung. Zeigt Präsenz.
Zeigt, dass wir uns das nicht länger gefallen lassen.**

👉 **Wir sehen uns am 10. Februar in Düsseldorf.**